

Register für studentische Vereinigungen aufgelöst

Die Leitung der Universität hat sich dazu entschieden, die „Richtlinie zur Registrierung studentischer Vereinigungen“ außer Kraft zu setzen. Damit können sich studentische Vereinigungen nicht mehr offiziell an der Uni registrieren, wie in einem Beitrag auf der Uni-Website berichtet wird. Auch das bestehende Online-Register wird aufgelöst.

Die Gründung studentischer Vereinigungen sei auch ohne Registrierung möglich und die Uni stelle weiterhin kostenfrei Räumlichkeiten zur Verfügung, solange die Zwecke der Vereinigung der freiheitlich demokratischen Grundordnung entsprechen, so die Meldung.

Diese Änderung sei aus Gründen der Neutralitätswahrung geschehen. So soll verhindert werden, dass in den Räumen der LUH Veranstaltung mit „originär weltanschaulichem, parteipolitischem und/oder religiösen Charakter“ stattfinden. Was das für weitere praktische Folgen und Einschränkungen für die Studierendenschaft hat, bleibt zu beobachten.

Nebenfächer im Informatikstudium

Unsere Fakultät bietet für das Informatikstudium mehrere Nebenfächer an und damit eine tolle Möglichkeit, sich auch in fachfremden Bereichen zu vertiefen.

Welche Nebenfächer gibt es überhaupt?

Für das Informatikstudium werden folgende Nebenfächer angeboten:

- Betriebswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftslehre
- Energietechnik
- Informationstechnik
- Kartographie und Fernerkundung
- Life Science
- Maschinenbau und Mechatronik
- Mathematik
- Philosophie
- Physik

Wie ist ein Nebenfach aufgebaut?

Es gibt verschiedene Arten, wie ein Nebenfach organisiert ist. Für einige gibt es extra Veranstaltung, die nur von Nebenfach-Studierenden besucht werden. Ein Beispiel hierfür ist Betriebswirtschaftslehre. Eine andere Möglichkeit ist, dass die regulären Veranstaltungen des zugehörigen Studiengangs besucht werden, wie z. B. in Life Science. Hier gibt es dann noch die Unterscheidung, ob die regulären Prüfungsleistungen der Veranstaltungen absolviert werden müssen, oder ob es extra Nebenfach-Prüfungsleistungen gibt.

Einen ersten Einblick in die Organisation eines Nebenfachs, bietet der Modulkatalog (modkat.dbs.uni-hannover.de). Dort sind auch die Verantwortlichen für die jeweiligen Nebenfächer angegeben, falls es weitere inhaltliche Fragen gibt.

Ein Nebenfach umfasst, je nach Fach, im Bachelor zwischen 11 und 18 Leistungspunkten. Sobald man in einem Nebenfach 11 Leistungspunkte erreicht hat, ist das Nebenfach bestanden. Wie viele Veranstaltungen zum Erreichen dieser Grenze bestanden werden müssen variiert von Fach zu Fach und ist dem Modulkatalog zu entnehmen.

Wie wähle ich ein Nebenfach?

Ein Nebenfach zu wählen ist sehr einfach. Man besucht die Nebenfach-Lehrveranstaltungen und meldet sich im QIS für die erste Prüfungsleistung an. Schon hat man das Nebenfach gewählt.

Hier ist aber wichtig zu beachten: Ein Nebenfach, erstmal gewählt, kann nur einmal gewechselt werden. Dabei kann man entweder zu einem anderen Nebenfach wechseln oder sich entscheiden gar kein Nebenfach mehr zu machen. Wählt man also ein anderes Nebenfach, weil man mit dem ersten nicht so zufrieden war, muss man dieses dann bis zum Bestehen durchziehen.

Du hast noch weitere Fragen?

Wende dich gerne bei weiteren Fragen an den Fachrat Informatik (fr@inf.uni-hannover.de) oder an unsere Studiengangskordinatorin Frau von Holdt (vonholdt@fei.uni-hannover.de)

Änderungen im Studienverlaufsplan Informatik

Zum Wintersemester 24 haben sich für den Bachelor Informatik einige Änderungen ergeben. So wurden die Veranstaltungen „Elektrotechnische Grundlagen der Informatik“ und „Hardware-Praktikum“ entpflichtet und sind nur noch Wahl-Pflicht im Kompetenzbereich „Vertiefung Informatik“. Dafür als Pflichtveranstaltungen dazu gekommen sind „Grundlagen der Verteilten Systeme“ und „Grundlagen der Data Science“. Die neuen Veranstaltungen sind jeweils im 5. Semester vorgesehen. Dafür wurden die „Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion“ und die „Grundlagen der IT-Sicherheit“ in das 3. Semester und „Datenstrukturen und Algorithmen“ in das 1. Semester geschoben.

Für Studierende, die ihr Studium vor dem WiSe 24 begonnen haben, gibt es eine Übergangsregelung. So können die „Elektrotechnischen Grundlagen“ und das „Hardware-Praktikum“ weiterhin in den Kompetenzbereich „Grundlagen Informatik“ und die neuen Veranstaltungen „Grundlagen der Verteilten Systeme“ und „Grundlagen der Data Science“ im Kompetenzbereich „Vertiefung Informatik“ verbucht werden.

Den gesamten Studienverlaufsplan findet ihr auf der Website der Fakultät (www.fei.uni-hannover.de/de/studium/informatik-b-sc).

1. Semester	3. Semester	5. Semester
Programmieren I (2V+2Ü, 5 LP) Rohs	Grundlagen der Theoretischen Informatik (2V+2Ü, 5 LP) Vollmer	Software-Projekt (6 PR, 8 LP) Schneider
Grundlagen digitaler Systeme (2V+2Ü, 5 LP) Blume	Grundlagen der Betriebssysteme (2V+2Ü, 5 LP) Lohmann	Grundlagen der Verteilten Systeme (neu) (2V+2Ü, 5 LP) Relermeyer
Datenstrukturen und Algorithmen (2V+2Ü, 5 LP) Meier	Grundlagen der Software-Technik (2V+2Ü, 5 LP) Schneider	Grundlagen der Data Science (neu) (2V+2Ü, 5 LP) Lindauer
Mathematik 1: Lineare Algebra (4V+4Ü, 10 LP)	Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion (2V+2Ü, 5 LP) Rohs	Wahlpflichtmodul Informatik-Vertiefung (5 LP)
	Grundlagen der IT-Sicherheit (2V+2Ü, 5 LP) Dümmuth	Wahl(pflicht)modul (Inf/StuG/M/N) (5 LP)
Wahl(pflicht)modul (Inf/StuG/M/N) (5 LP)	Wahl(pflicht)modul (Inf/StuG/M/N) (5 LP)	im 4. oder 5. Fachsemester (3 LP)
LP 30	LP 30	LP 31 (bzw 28 ohne Proseminar)

Neues aus der Meme-Redaktion



Meanwhile kid:



Quelle: reddit.com/u/Frost1978

How C programmers feel after parsing a file without getting a segmentation fault



Quelle: reddit.com/u/Duomi1

Feedback

Ihr habt Vorschläge oder Anmerkungen zum Shit Post? Teilt sie gerne hier:



<http://go.lu-h.de/feedback>

Neuer Prof. an der Fakultät

Zum Wintersemester 2024 durften wir einen neuen Professor an unserer Fakultät begrüßen. Prof. Amr Rizk leitet seit dem 01.08.24 das Fachgebiet Verteilte Echtzeitsysteme am IKT.

Seine Forschung und Lehre wird sich im analytischen Bereich mit Theorien für Echtzeit-Scheduling/Queueing/Inferenz, im systemischen Bereich programmierbare Kommunikationssysteme/Function Offloading/Bypass und in der Anwendung Verteiltes Multimedia Streaming, insbesondere Multimedia Pointclouds, befassen.

In die Lehre starten wird Herr Prof. Rizk im WiSe mit der Masterveranstaltung „Hardwarebeschleunigte Kommunikationssysteme (HKS)“. Der Inhalt wird Architektur Softwaredefinierter Netze, Whitebox Switches, Programmable Data Planes und Programmiersprache p4, Host-acceleration und Kernel Bypass, XDP/DPDK, Network Function Virtualization, Beschleuniger-Netzwerkkarten und SmartNICs, Anwendungen in Data Center/IXP/ISP und Ausblick in die Verifikation umfassen.